

## INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen . . . . .	11
Vorwort . . . . .	15
Einführung . . . . .	19
1. Kapitel: Vorüberlegungen . . . . .	25
§ 1 Der Zugang zu Christus und seinem Werk . . . . .	25
§ 2 Schwierigkeiten für das theologische Verständnis von Christus und seinem Werk in unserer Zeit . . . . .	26
§ 3 Das Wissen um die Erlösungsbedürftigkeit und Erlösungsmöglichkeit in anthropologischer Sicht als Voraussetzung für die theologische Christologie . . . . .	32
§ 4 Prophetische Hinweise des AT auf den Erlöser und die Erlösung durch Christus, den Messias . . . . .	36
§ 5 Vorbilder im AT für das Heilsgeschehen im NT (Typologische Theologie) . . . . .	44
§ 6 Typische »Christologien« in unserer Zeit als mögliche Wege zu einem ganzheitlichen, theologischen und gläubigen Christusverständnis . . . . .	47
I. Die Einheit in der Mannigfaltigkeit nach dem Verständnis der Klassischen Christologie . . . . .	48
II. Spezifische (exegetische und durch den gelebten Glauben bedingte) Christologien der neueren Zeit . . . . .	51
III. Neuere Versuche einer »Christologie von unten« . . . . .	59
IV. »Christologien« aus der säkularisierten Szene . . . . .	66
V. »Außerchristliche« Christologien unserer Zeit . . . . .	70
2. Kapitel: Das Christusbild in der neutestamentlichen Offenbarung und in der Tradition der Kirche . . . . .	74
§ 7 Die Quellen für unser theologisches Christusbild und ihre Wertung . . . . .	75
§ 8 Der geschichtliche Jesus von Nazaret (Eine Skizze) . . . . .	80

§ 9	Der Glaube als Zugang zum biblischen Christus . . . . .	85
§ 10	Das Christusbild des NT . . . . .	91
§ 11	Die personalen Namen und Titel Jesu . . . . .	106
§ 12	Das Werden des theologischen Christusbildes (Kurze Geschichte der Christologie) . . . . .	123
3.	Kapitel: Zur Grundlegung unseres Christusglaubens: Jesus Christus, Gottessohn und unser Bruder: Der geschichtliche Jesus: zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch. . . . .	162
1.	Abschnitt: Die »göttliche Natur« in Christus Jesus: Christus, wahrer Gott . . . . .	163
§ 13	Jesus Christus, Gottes Sohn . . . . .	164
I.	Gestalt und Begründung unseres Glaubens an das Gottsein Jesu Christi . . . . .	164
II.	Der Christuskult in der Kirche als Ausdruck und lebendiges Zeugnis für den Glauben an das Gottsein Jesu Christi . . . . .	182
§ 14	Bestimmung des »Gott-seins« Christi vom christlichen Gottesbild (Dreifaltigkeit) her . . . . .	188
2.	Abschnitt: Die »menschliche Natur« in Jesus Christus . . . . .	195
§ 15	Das wahre und ganze Menschsein Jesu Christi in der Verkündigung des NT . . . . .	196
§ 16	Die Verteidigung und Erklärung des wahren (aber nicht alleinigen) Mensch-seins Jesu Christi in der Lehre der Kirche . . . . .	199
4.	Kapitel: Jesus Christus, der Gott-Mensch (Die Person-einheit zwischen dem ewigen Gottsein und dem historischen Menschsein Jesu: Die Lehre von der »hypostatischen Union«) . . . . .	206
1.	Abschnitt: Zur Geschichte der Lehre von der hypostatischen Union . . . . .	207
§ 17	Die Geschichte der Lehre von der hypostatischen Union . . . . .	207
§ 18	Theologische und philosophische Voraussetzungen für das Verständnis der hypostatischen Union . . . . .	278

I.	Heilsgeschichtliche Orientierung . . . . .	279
II.	Metaphysische Aussagemöglichkeiten . . . . .	280
III.	Erhellung der (christlichen) Personvorstellung . . . . .	282
2. Abschnitt:	Heilsgeschichtliche und spekulative Erhellung des Mysteriums der hypostatischen Union . . . . .	299
§ 19	Die Geburt des »Gott-Menschen« Jesus aus »Maria, der Jungfrau« . . . . .	299
§ 20	Rückblickende und ergänzende Gedanken zur Frage: Wie verhalten sich annehmende (göttliche) Natur und angenom- mene (menschliche) Natur in Christus zueinander? . . . . .	310
I.	Die pars assumens: Die göttliche Natur in und durch das Wort Gottes . . . . .	311
II.	Die pars assumpta: Die menschliche Natur in Christus . . . . .	312
III.	Theologische Einzelfragen . . . . .	314
5. Kapitel:	Folgerungen aus der Lehre von der hypostatischen Union für Wesen und Person Christi, zumal hinsichtlich seiner menschlichen Natur . . . . .	319
§ 21	Die Idiomenkommunikation (wechselseitige Idionenprädi- kation) . . . . .	319
I.	Zwei Vorbemerkungen . . . . .	319
II.	Geschichtliches . . . . .	321
III.	Die Bedeutung der Idiomenkommunikation für die ka- tholische Christologie . . . . .	325
§ 22	Das »Ich« in Jesus Christus und die Fragen nach seinem Selbstbewußtsein, Wissen und Glauben . . . . .	327
I.	Vorbemerkungen . . . . .	328
II.	Die Frage nach dem Ich Jesu . . . . .	329
III.	Die Frage nach dem Wissen Jesu (vor allem gegenüber den verschiedenen Seinsgebieten: Gott, Heilsgeschich- te, eschatologische Ereignisse, irdische Wirklichkeiten; visio beata, scientia infusa, scientia naturaliter acqui- sita) . . . . .	335
IV.	Die Frage nach dem »Glauben Christi« . . . . .	364
§ 23	Die »Unterordnung« des Sohnes unter den Vater und ihre Bedeutung für Wollen, Beten, Macht und Wirken Jesu . . . . .	370

§ 24 Das aus der hypostatischen Union fließende Leben der Gnade in Christus . . . . . 379

§ 25 Geistige Grundhaltungen des Menschen Jesus . . . . . 392

§ 26 Christus ist auch als Mensch »der natürliche Sohn Gottes« (Der christologische Grund der Gottesmutterchaft Mariens) . . . . . 402

§ 27 Die Anbetungswürdigkeit Christi, auch seiner menschlichen Natur nach . . . . . 409

    I. Begriffliche Klärungen . . . . . 409

    II. Spezifische Verehrungsformen . . . . . 413

*Nachwort* . . . . . 425

*Namenregister* . . . . . 429

*Sachregister* . . . . . 440